

Tortogramm

*Ich höre, wie von jemanden gesagt wird,
er führe ein Doppelleben.
Im stillen denke ich: Bloss zwei?
Leon Wieseltier*

! Ziel

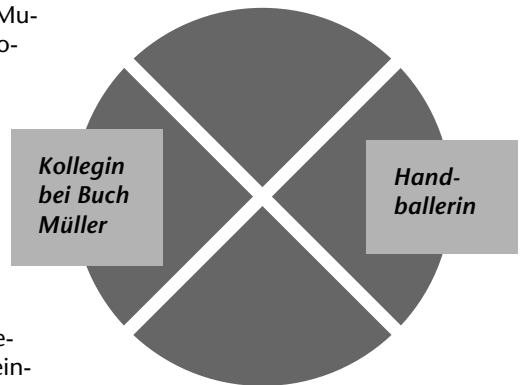
- ▶ Reflexion darüber anregen, dass jeder Mensch vielen Gruppen angehört;
- ▶ Etwas über die Gruppenzugehörigkeiten der anderen und über Ähnlichkeiten und Unterschiede mit ihnen erfahren;
- ▶ Aufmerksame Wahrnehmung von Anderen an Stelle einer stereotypen Sichtweise entwickeln.

✓ Bedingungen

- ▶ Zeit: 45 – 60 Minuten
- ▶ TeilnehmerInnen: Seminargruppe
- ▶ Material: Kreisdiagramm für jede TeilnehmerIn / jeden Teilnehmer (auf DIN A 3-Papier vergrößert), oder große Papierbögen, auf die diese eingezeichnet werden können, Stifte.
- ▶ Voraussetzungen: Es bietet sich an, vor dieser Methode
AKTIVITÄT – *Welcome Diversity*. B.1, 5-CD zu spielen, damit die TeilnehmerInnen sich ihrer vielen möglichen eigenen Gruppenzugehörigkeiten bewusst werden.

➔ Ablauf

Die TeilnehmerInnen und das Team erhalten die Tortogramm-Vorlagen bzw. zeichnen selbst ein Kreisschaubild. An der Seite des Schaubildes vermerken sie die Gruppen, zu denen sie gehören, um sie dann je nach unterschiedlicher Bedeutung für das eigene Leben in unterschiedlicher Größe in Tortenstücke in den Kreis einzutragen. Das Team kann mit ein paar Kategorien und Beispielen die Phantasie anregen: Familie (Bruder, Tochter, Enkelkind, Einzelkind), weitere Gruppenzugehörigkeiten (Geschlecht, Religion, etc.), Berufsgruppen, Freizeitgruppen (Musikgruppe, Schwimmverein). Alle Tortogramme werden mit dem Namen der Person gekennzeichnet, die sie erstellt haben. Die TeilnehmerInnen setzen sich in Zweiergruppen zusammen, stellen sich gegenseitig ihre Diagramme vor und besprechen Unterschiede und Gemeinsamkeiten. Hierbei können Gemeinsamkeiten in gleichen Farben schraffiert werden, Unterschiede in anderen Farben. Anschließend können Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Gesamtgruppe präsentiert werden.



Fragen für die Auswertung

- Wie viele Gruppen und welche hattet ihr gemeinsam?
- Wie viele Gruppen und welche waren unterschiedlich?
- Welchen Gruppen gehört ihr gerne an, welchen ungern? Warum?
- Für welche Gruppenzugehörigkeiten können sich Menschen entscheiden?
- Welche Gruppenzugehörigkeiten sind statisch?
- Wie wichtig sind die unterschiedlichen Gruppenzugehörigkeiten für euch?

➔ Variante

In das Tortogramm wird neben den Gruppen, den die TeilnehmerInnen nach ihren Selbst- und Fremdzuschreibungen angehören, auch die „Eigene Philosophie“ d.h. Werte und Ideen, die wir über Welt haben, eingetragen. Welche Vorstellungen entscheiden mit darüber, wie wir die Gesellschaft sehen? Welchen Einfluss haben sie darauf, wer wir sind? Denkt darüber nach, welche sozialen Beziehungen und Ereignisse diese Haltungen beeinflusst haben. Dann seht euch ein bestimmtes Ereignis an, z. B. den 11. September 2001. erinnert euch daran, wie ihr diesen Tag erlebt und gesehen habt. Unterstreicht die Aspekte in eurem Tortogramm, die eure Sichtweise zu diesem Ereignis beeinflusst haben.